

»Saitenweise« von Offenbach in die Karibik

Streichergruppen des Gymnasiums überzeugen beim Sommerkonzert

Steinhagen (jaf). Passend zum warmen Wetter präsentierte das Steinhagener Gymnasium in Zusammenarbeit mit der Musikschule Gütersloh jetzt das vierte Sommerkonzert unter dem Titel »Saitenweise«. Auf diese Veranstaltung ist nicht zuletzt auch Schulleiter Josef Scheele von Alven stolz, wie er in der Begrüßung sagte.

Der Auftakt zum musikalischen Programm lag in den Händen der aktuellen Streicherklasse des SteinGy, die erst im Herbst mit dem Instrumentalunterricht angefangen hat. Die jungen Musiker spiel-

ten insgesamt vier Stücke, unter anderem von Jacques Offenbach. Danach war das junge Cello-Trio, bestehend aus Marie Dammann, Rebecca Przibytzin und Wiktorija Bukalski, an der Reihe und begeisterte die Zuschauer mit verschiedenen Musikrichtungen.

Nach dem Kontrabass-Trio mit Tobias Heinzl, Lynda Tosberg und Bruno Jakobfeuerborn spielte die Streicher-AG unter der Leitung von Beate Corßen auf. Im weiteren Verlauf des Konzertes hatten auch ein Geigenquartett und das Streichorchester des Gymnasiums ihren großen Auftritt. Darauf folgte das große Schulorchester von Elmar Westerbarkey, das nach klassischen Klängen, wie denen von Franz Liszt, auch die die berühmte Filmmusik aus »Fluch

der Karibik« von Klaus Badelt präsentierte. Den Höhe- und Schlusspunkt des gelungenen Abends setzte »Locofoco«, die Camerata der »Gütersloher Philharmoniker«, mit einem Lied von Edvard Grieg in fünf Sätzen.

Das Konzert setzte die neunjährige Zusammenarbeit zwischen der Musikschule und dem Gymnasium fort, meinte Michael Corßen, der Organisator des Abends: »Die Musikschule bildet die Schüler aus, während das Gymnasium für die Zusammensetzung verantwortlich ist.« Das erfolgreiche Konzept überzeugt zahlreiche Schüler, die mit dem Ende der Musikklasse nach der Jahrgangsstufe sechs in den entsprechenden Musik-AGs (Bläser oder Streicher) weitermachen.



Das Kontrabass-Trio mit Tobias Heinzl, Lynda Tosberg und Bruno Jakobfeuerborn spielt auf.
Foto: Julian Alexander Fischer